



Julien Ernst mit Drop.

Foto: Nicole Heemsoth

Esseler Reitsporttage: Erfolg mit über 500 Starts

ESSEL. Bei strahlendem Sonnenschein und mit großem Applaus sind die Esseler Reitsporttage zu Ende gegangen. Vom 1. bis 3. Mai stand das Gelände des Reit- und Fahrvereins Aller-Leine ganz im Zeichen des Springsports und zog zahlreiche Teilnehmer sowie Besucher aus der Region an.

Mehr als 500 Starts in unterschiedlichen Prüfungen sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Sowohl Nachwuchsreiter als auch erfahrene Turnierteilnehmer stellten ihr Können unter Beweis.

Anspruchsvolle Parcours verlangten höchste Präzision und eingespielte Teamarbeit zwischen Pferd und Reiter. Gerade in den höheren Klassen entschieden oft nur Sekunden oder kleine Fehler über die Platzierungen.

Ein sportlicher Höhepunkt war die Punktespringprüfung der Klasse M* (120 Zentimeter), die Lokalreiter Julien Ernst souverän für sich entschied. Mit einer fehlerfreien Runde begeisterte er das Publikum. Auch der Spaß kam nicht zu kurz: Bei der Prüfung „Jump and Dog“ gingen mehrere Teams des gastgebenden Vereins an den Start und wurden unter großem Jubel mit Platzierungen belohnt.

Absideits des Sports nutzten viele Familien das gute Wetter für einen Besuch. Die Gastronomie war gut ausgelastet, die Stimmung durchweg positiv. Vereinsvorsitzende Norma Gerstenberger zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf und lobte insbesondere das Engagement der zahlreichen Helfenden.

Robotik-Challenge an der MFG

„Ranger 2100“ bot knifflige Missionen für die angehenden Ingenieure

MELLENDORF. Die Zukunft hat an der Margot-Friedländer-Gesamtschule (MFG) bereits begonnen: Unter dem futuristischen Titel „Ranger 2100“ verwandelte sich die Schule am vergangenen Freitag in ein Testgelände für angehende Ingenieure. Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtkurse Robotik bewiesen in einem packenden Wettbewerb, dass sie nicht nur programmieren können, sondern auch unter Zeitdruck kühlen Kopf bewahren.

In der ersten Runde des Turniers war Präzision gefragt. Die Zweiertteams hatten fünf Minuten Zeit, um ihre Roboter auf eine knifflige Mission zu schicken: Die Maschinen mussten autonom einer schwarzen Linie folgen, einen Park umrunden und dabei „entlaufene Entenküken“ aufspüren. Die technische Hürde lag im Detail: Die Roboter mussten farbige Markierungen korrekt interpretieren, entsprechende Signale senden und die Küken sicher zurück zum See geleiten.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stieg die Spannung, als das Organisationsteam die zweite, bis dahin geheime Aufgabe verkündete. Die Teams hatten exakt 60 Minuten Zeit, um ihre Roboter auf einen völlig neuen Parcours anzupassen. Hier zählte jede Se-

kunde: Im anschließenden Zeitrennen wurde ermittelt, welcher Roboter die Strecke am schnellsten und fehlerfrei bewältigt.

Unterstützt wurde das Projekt durch hochkarätige Partner aus der Region. Die Firma Sennheiser entsandte zwei Auszubildende, die als fachkundige Jury die Leistungen der Schüler bewerteten. Auch die Stiftung NiedersachsenMetall begleitete das Event. „Es ist beeindruckend zu sehen, mit welcher Begeisterung und technischem Verständnis die Jugendlichen hier zu Werke gehen“, resümierte Herr Knake, Ausbildungsleiter bei Sennheiser.

Am Ende des Tages konnten sich Janne und Luke gegen die Konkurrenz durchsetzen. Das Duo überzeugte die Jury durch eine konstante Gesamtleistung in beiden Runden und sicherte sich den ersten Platz.

Neben Urkunden und Medaillen gewannen die beiden einen exklusiven Preis: Eine geführte Tour über die IdeenExpo im kommenden Juni.

**Die siegreichen jungen
Technik-Spezialisten.**

Foto: MFG



Erfolge für Bissendorfer Tennisteam

Die Sommer-Punktspielsaison hat für 17 Mannschaften schon begonnen

BISENDORF. 17 der 27 Mannschaften des Tennisclub Bissendorf sind am 2. und 3. Mai bei schönstem Sonnenwetter in die Punktspielsaison gestartet. Nach der Hallensaison ist es teils noch ungewohnt, auf Sand, mit Wind und gegen die Sonne zu spielen – dennoch ein wunderbares Gefühl, den Lieblingssport endlich wieder draußen ausüben zu können.

Am Ende war es ein ausgeglichenes Wochenende: Acht Mannschaften konnten einen Sieg einfahren, die Damen 50 in der Verbandsklasse erreichten ein Unentschieden. Zu den Siegerinnen gehörte unter anderem das Damenteam 50 in der Verbandsliga, die in dieser Altersklasse erstmals antritt und mit Lotto Niedersachsen als Sponsor einen Blitzstart mit 6:0 Punkten hinlegte.

Weitere Erfolge verbuchten die beiden B-Juniorinnen-Teams (3:0 und 5:1), die C-Juniorinnen (3:0), die Herren in der Bezirksklasse (6:0), die Herren 55 in der Nordliga (7:2), die Herren 55 in der Bezirksliga (4:2) sowie die Herren 60 in der Oberliga (4:2).



Die Verbandsliga Damen 50 v.l. Ricarda Feldmann, Nathalie Frühling-Bünger, Ulrike Weis, Bettina Frenzel, Wera Holthaus, Simone Skoqua, Katja Marten.

Foto: privat

Feiertag: Müllabfuhr verschiebt sich

REGION. Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 14. Mai, kommt es bei der Abfallentsorgung zu Terminverschiebungen. Wie die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) mitteilt, werden an diesem Tag weder Rest- und Bioabfälle noch Altpapier und Leichtverpackungen abgeholt. Stattdessen verschieben sich alle Abfuhrtermine ab dem Feiertag jeweils um einen Tag nach

hinten. Das gilt auch für die Leerung der Gelben Tonne im Umland, die durch Remondis erfolgt. Die reguläre Abfuhr vom Donnerstag wird am Freitag, 15. Mai, nachgeholt, die Freitagsabfuhr erfolgt am Samstag, 16. Mai. Zudem bleiben am 14. Mai alle Deponien und Wertstoffhöfe geschlossen. Auch die Servicetelefone sowie die Gebührenhotline sind an diesem Tag nicht erreichbar.

Anzeigen / Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR

Hier ist Ihre Werbung
in guten Händen.



Julia Heberling

Mediaberaterin
für die Wedemark
und Schwarmstedt

j.heberling@madsack.de
Achtung, neue Tel.-Nr.
(05136) 89 94 23

ECHO

hannoversche Allgemeine
Neue Presse

Fit und gesund mit Ferdinand

Verschmuster Schäferhund-Mischling läuft gern ausdauernd

SCHWARMSTEDT. Wer gerne in der Natur unterwegs ist, läuft oder wandert, für den ist der etwa neunjährige Ferdinand ein toller Partner, Trainer und Begleiter. Er wurde zusammen mit mehreren Hunden aus dem schrecklichen Tierheim Odai bei Bukarest gerettet und ins „Offene Tierheim“ in Sisterea gebracht. Niemand weiß, wie lange er in Odai isoliert in einem engen Käfig gesessen hat. Am 6. Dezember 2025 kam er durch den ITV Grenzenlos nach Deutschland und ist nun in einer Pflegefamilie in Sehnde. Hier lebt er zusammen mit einem Rüden und zwei Hündinnen, die er toleriert. Er hätte seine Menschen aber lie-

ber für sich allein. Andere Hunde oder Tiere braucht er weder innerhalb noch außerhalb seines Zuhauses.

Er ist ein hübscher Schäferhund-Mischling, der sehr verschmust und anhänglich ist. Er kann gut einige Stunden allein bleiben, ist aufmerksam und bewacht sein Zuhause. Wenn Ferdinand sich im Garten aufhält und sich jemand (Mensch oder Tier) der Grundstücksgrenze nähert, schlägt er an. Er mag jeden Menschen und läuft gern und ausdauernd bei jedem Wetter. Deshalb wäre er ein ausgezeichnete Partner für bewegungsfreudige Menschen ohne andere Tiere und ohne kleine Kinder. Geboren



Der hübsche Ferdinand.

Foto: ITV Grenzenlos

wurde Ferdinand laut Angaben aus Sisterea Anfang 2012. Dieses Alter ist eindeutig irreführend. Ferdinand ist nach Einschätzung einer deutschen Tierärztin tatsächlich nicht älter als neun bis zehn Jahre, gesund und rund 50 Zentimeter groß. Im Tierheim wurde er geimpft, gechipt und kastriert. Vor seiner Ausreise bekam er einen Blutschnelltest auf Herzwürmer mit negativem Ergebnis. Wer Ferdinand kennenlernen möchte und ihm im besten Fall ein neues Zuhause geben möchte, kann sich unter den Telefonnummern 05071 4126 oder 0162 9809498 oder bei der Pflegefamilie 05138 605230 melden.